

Grußwort Dr. Michael Otto anlässlich der Feierlichkeiten zur
Gründung des „World Future Councils“

Hamburg, 10. Mai 2007

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr von Beust, sehr geehrter Herr v. Uexküll,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass wir heute die Gründung des World Future Councils in Hamburg feiern können. Es zeigt mir, dass auch auf den ersten Blick spektakuläre, äußerst ambitionierte und bezüglich ihrer Realisierungschancen ganz unwahrscheinlich anmutende Ideen Wirklichkeit werden können, wenn sie nur mit Energie, Weitsicht, Klugheit und – vor allem – Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit vorangetrieben werden.

Die Tatsache, dass wir heute dieses Ereignis gemeinsam begehen können ist ganz sicherlich vor allem auch diesem letzten Aspekt zu verdanken. Sie, lieber Herr v. Uexküll und Ihre Mitstreiter, haben Ihre persönlichen Netzwerke aktiviert und was bis jetzt daraus geworden ist macht Hoffnung, dass es gelingen kann, das geistige und politische Vermögen unserer Zivilisation zu bündeln und dafür nutzbar zu machen, dass auch unsere Kinder und Kindeskiner noch in Wohlstand und Frieden unter den Menschen und mit der Natur werden leben können.

Wenn es also die Idee für einen World Future Council noch nicht gäbe – sie müsste dringend geboren werden. Denn ein WFC ist genau das, was wir jetzt brauchen: Ein internationales Netzwerk von Menschen, die ihr Wissen und ihr Können für politische Lösungen der

bedeutenden Zukunftsfragen einbringen. Sie alle kennen die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen: Neben Armut, Hunger und Krieg sind dies besonders der ungeheuer beschleunigte Verlust an biologischer Vielfalt und natürlichen Ressourcen. Und vor allem: Das Klima ändert sich und erzeugt – wenn wir nicht schnell handeln - einen enormen Anpassungsdruck für Mensch und Natur, dem wir kaum gewachsen sein werden.

Nehmen wir das Thema Klimawandel als Beispiel. Es eignet sich sehr gut, um zu verdeutlichen, vor welcher Art von Herausforderung wir stehen. Es sind aber Herausforderungen, denen wir keinesfalls hilflos gegenüber stehen.

Es klingt fast widersprüchlich. Einerseits hat das technische Vermögen, über Jahrmillionen entstandene und gespeicherte Energiereserven aus den Tiefen der Erde zu fördern und in Wärme, Strom und Antriebsenergie umzuwandeln, einem großen Teil der Menschheit zu einem aus der Perspektive eines vorindustriellen Zeitzeugen völlig unvorstellbaren Wohlstand verholfen. Aber dieses Können und dieses Tun ist nun die Ursache für eine extreme Bedrohung unserer Zivilisation.

Spät, aber gerade noch rechtzeitig, um durch rasches Handeln das Unglück abzuwenden, ist die Menschheit klug genug geworden, diese Gefahr zu erkennen. Noch vor 30 Jahren hatten wir weder das wissenschaftliche Know-how, noch die technischen Möglichkeiten, die Zusammenhänge im einzelnen zu verstehen oder zu berechnen, wohin uns diese Entwicklung führt.

Aber heute haben wir diese Erkenntnisfähigkeit, und wir haben viele technischen Lösungen, mit denen wir das Problem beheben können. Dies möchte ich als einen großen Zufall und als eine große Chance beschreiben: Dass wir in den letzten Jahrzehnten die Fähigkeit erworben haben, aus natürlichen Energiequellen – aus Wind und Sonne, aus Erdwärme oder Biomasse - Wärme, Strom und Antriebsenergien zu erzeugen und deshalb auf die Verbrennung

fossiler Energieträger langfristig verzichten können, ohne in den zivilisatorischen Zustand vorindustrieller Gesellschaften zurück fallen zu müssen.

Die einzig wirklich kritische Frage, der wir uns heute stellen müssen ist also die: Haben wir die politische Einsicht und Klugheit, und haben wir die Überzeugungskraft und das Durchsetzungsvermögen in unseren Gesellschaften, um das Richtige und das Mögliche auch zu tun.

Meine Damen und Herren, was für den Klimaschutz gilt, gilt ebenso für die Armutsbekämpfung, für den Schutz der Meere, oder für die Bewahrung der biologischen Vielfalt.

Es gibt viele Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme.

Und hier kommt für mich der WFC ins Spiel: Durch die Aktivierung der politischen Klugheit der Menschheit und die Herstellung von Verbindungen und den Aufbau von Netzwerken zwischen denjenigen, die einen Beitrag leisten können, werden wir der Umsetzung der richtigen Konzepte näher kommen.

Ich wünsche mir deshalb vom WFC so wie geplant, einerseits ein lösungsorientiertes Denken und Handeln. Andererseits wünsche ich mir, dass den Initiatoren und den Mitgliedern dieses weltumspannenden Netzwerkes der Mut und das Engagement erhalten bleibt, auch ungewöhnliche Vorschläge zu unterbreiten und damit die Politik zum Nachdenken und zum Handeln anzuregen und aufzufordern.

Lassen Sie mich abschließend noch ein kurzes Wort als Hamburger Bürger sagen: Ich freue mich besonders, dass der WFC hier an den Ufern der Elbe sein Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Ich könnte mir keinen Standort vorstellen, der besser geeignet wäre, als kreatives und inspirierendes Umfeld zu dienen. Denn Hamburg ist

eine lebendige, wissens- und zukunftsorientierte Stadt. Sie paart diese Eigenschaft mit dem Engagement und dem Einsatz ihrer Bürger für eine nachhaltige Entwicklung. Es würde mich sehr wundern, wenn aus dieser Verbindung nicht etwas sehr Gutes erwachsen würde.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich wünsche dem WFC viel Glück und Erfolg bei seinem ambitionierten und verdienstvollen Wirken!

Pressekontakt:

Thomas Voigt, Telefon: +49 (40) 64 61-401, Fax: -449, E-Mail: thomas.voigt@ottogroup.com

Otto Group

1949 in Deutschland gegründet, ist die Otto Group heute eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit mehr als 55.000 Mitarbeitern auf drei Kontinenten. Die Otto Group ist mit 123 wesentlichen Unternehmen in 19 Ländern Europas, Nordamerikas und Asiens präsent. Ihre Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf die vier Segmente Multichannel-Einzelhandel, Finanzdienstleistungen, Service und Großhandel. Im Geschäftsjahr 2006/07 (28. Februar) erwirtschaftete die Otto Group nach vorläufigen Berechnungen einen Umsatz von 15.232 Mio. Euro. Otto ist heute die größte Versandhandelsgruppe der Welt. Im Onlinehandel mit dem Endverbraucher (B2C) belegt die Otto Group weltweit Platz 2 hinter Amazon. Die dritte Säule des erfolgreichen Multichannel-Vertriebskonzepts – neben dem Kataloggeschäft und E-Commerce – bildet der stationäre Einzelhandel.

Weltweite Konzernaktivitäten und eine Vielzahl von strategischen Partnerschaften und Joint Ventures bieten Otto ausgezeichnete Voraussetzungen für Know-how-Transfer und die Nutzung von Synergiepotenzialen. Ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit der nationalen Unternehmen garantiert zugleich Flexibilität und Kundennähe sowie eine optimale Zielgruppenansprache in den jeweiligen Ländern.

Nähere Informationen zur Otto Group liegen im Internet unter www.ottogroup.com für Sie bereit.